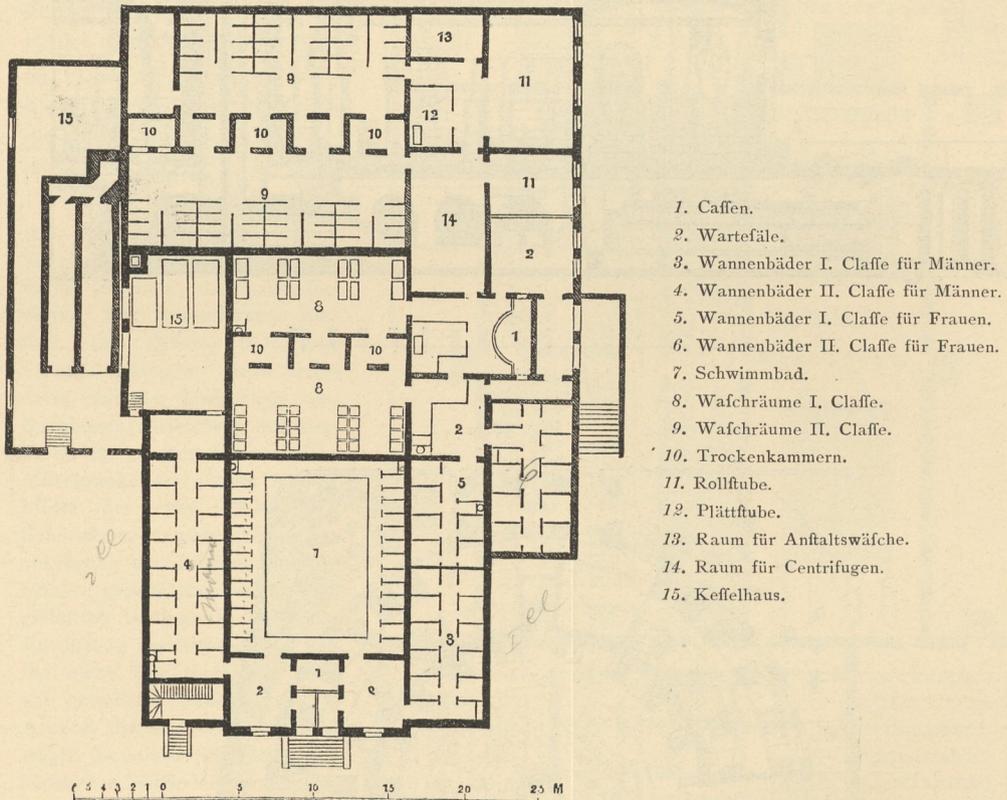


enthält die Wafchhalle Schleuder- oder Drehmaschinen und die zum Erwärmen der Plättbolzen erforderlichen Oefen. Zum Trocknen der Wäfche befindet sich neben jedem Wafchstande eine kleine Trockenkammer. Die Trockenkammern können mittels einer *Perkins*-Heizung auf eine Temperatur von 87 Grad gebracht werden.

Die Bade-Anstalt bildet den äußersten Ring des Gebäudes. Durch radial gestellte Wände ist derselbe in die für die Geschlechter und Classen getrennten Abtheilungen zerlegt. Dem bereits als Zugang zur Wafch-Anstalt erwähnten Eingang zum Frauenbade gegenüber befindet sich der Eingang zum Männerbade. Durch eine Vorhalle gelangt man auf der Frauenseite zunächst in eine Passage, hinter der zu beiden Seiten des Durchganges zur Wafchhalle die Caffee und ein Treppenhaus zu dem im I. Obergefchofs liegenden Wohnung des Verwalters angeordnet sind. Seitlich neben diesen folgen

Fig. 55.

Bade- und Wafch-Anstalt in der Schillingstrafse zu Berlin¹⁵⁶⁾.

Arch.: Scabell.

zunächst je ein Wartezimmer und weiter die Bäder, rechts 8 I. Classe nebst einem Regenbade, links 8 II. Classe. Auf der Männerseite liegt die Caffee unmittelbar hinter der Vorhalle. Das hinter der Caffee angeordnete Treppenhaus führt zum Directionsfaal im I. Obergefchofs und einer zweiten Wohnung. Von der Vorhalle gelangt man zu beiden Seiten der Caffee in die Wartezimmer, an die sich dann die Bäder, und zwar wieder rechts 14 folche I. Classe, links 24 folche II. Classe nebst je einem Regenbade anschließen. Sämmtliche Badezellen sind zu beiden Seiten eines ringförmigen Flurganges angeordnet. Die Zellen sind durch 2 m hohe hölzerne Scheidewände getrennt. Licht erhalten sie durch hoch gelegene Fenster in der äusseren Umfassungsmauer. Die Wannen sind zum Theile aus weifs emailirtem Thon, zum Theile aus Zink hergestellt. Erstere haben zum Schutz eine Holzverkleidung mit breitem Rande erhalten, auf den man sich setzen kann. Die Wasser-Zuleitung in die Wannen geschieht mittels eines am Fußende über den Rand der Wannen geleiteten Kupferrohres. Je nach Stellung der in dem Rohr angebrachten Hähne erhält man heißes, laues oder kaltes Wasser. Die Hähne sind jedoch dem Badenden nicht, sondern nur dem Badewärter zugänglich. Die Abführung des Wassers erfolgt durch